

316  
768  
Elegante und wohlfeilste

# Opern-Bibliothek.

---

Dehnter Band:

## Die Schweizerfamilie.

---

Oper in 3 Akten

von

**J. W E I G L.**

Vollständiger Klavierauszug mit deutschem Text.

---

Leipzig.

Druck und Verlag von Philipp Reclam jun.

# Personen:

## Sopran:

*Emmeline.*  
*Gertrud.*

## Tenor:

*Jacob.*  
*Paul.*  
*Durmann.*

## Bass:

*Graf.*  
*Richard.*

# Inhalt:

## Erster Akt.

	Seite
Ouverture. . . . .	1
No. 1. Duett. Die Hütte hier, die Bäume dort . . . . .	4
„ 2. Romanze. Als ich der Alpen höchste Spitze . . . . .	6
„ 3. Terzett. Was mag wohl dieser Brief enthalten? . . . . .	8
„ 4. Terzett. Es härt sich ab das junge Blut . . . . .	10
„ 5. Quartett. Gott, was seh' ich? . . . . .	15
„ 6. Duett. Setz' dich, liebe Emmeline. . . . .	20
„ 7. Cavatine. Wer hörte wohl jemals mich klagen? . . . . .	24
„ 8. Finale. Jacob Friburg? Nun? O ja! . . . . .	26

## Zweiter Akt.

	Seite
No. 9. Entreakt. . . . .	33
„ 10. Ariette. Wenn sie mich nur von weitem sieht . . . . .	34
„ 11. Duett. Vater, wirst du mir verzeih'n . . . . .	36
„ 12. Lied. Vom weit entfernten Schweizerland. . . . .	38
„ 13. Quintett. Seid ihr's? Gott! seh ich euch wieder. . . . .	40
„ 14. Duett. Durch das Band der reinsten Liebe . . . . .	46
„ 15. Finale. Freunde, lohnet mit Vertrauen . . . . .	51

## Dritter Akt.

	Seite
No. 16. Entreakt und Chor. Der Morgen winkt, es flieht die Nacht . . . . .	61
„ 17. Terzett. Ach! wie herrlich ist der Morgen . . . . .	63
„ 18. Melodram. . . . .	66
„ 19. Duett. Nur in dem Land, wo wir geboren . . . . .	68
„ 20. Schluss-Chor. Lasset uns ihn dankbar preisen . . . . .	71

# Ouverture zu der Oper: Die Schweizerfamilie von J. Weigl.

Andantino.

Allegro.

f p

f p

fz fz fz fz fz fz p

This musical score consists of eight systems of staves. The first system includes a violin staff and a piano staff. The second system includes a violin staff and a piano staff. The third system includes a violin staff and a piano staff. The fourth system includes a violin staff and a piano staff. The fifth system includes a violin staff and a piano staff. The sixth system includes a violin staff and a piano staff. The seventh system includes a violin staff and a piano staff. The eighth system includes a violin staff and a piano staff. The score features various musical notations, including notes, rests, and dynamic markings. The dynamics range from *p* (piano) to *sf* (sforzando). The score also includes markings for *stacc.* (staccato), *cresc.* (crescendo), and *fz* (forzando). The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 2/4.



This musical score is written for piano and violin. It consists of seven systems of music. Each system has a violin staff on top and a piano staff on the bottom. The piano part is highly rhythmic, featuring many sixteenth and thirty-second notes. The violin part is more melodic, with some passages that are more active than others. Dynamics such as *f* (forte) and *p* (piano) are indicated throughout. The score concludes with a double bar line and a final chord in the piano part.

Ende der Ouverture.

## Erster Akt.

Allegro moderato.

No. 1.  
Duet.

Dürmann.

Paul.

Die Hütte hier, die Bäume dort, das Blu - menbeet dar - ne - ben. Herr Better! gebt das Ding so fort, so wird's Speckta - tel

Dür.

Paul.

Dür.

geben.

Willst du nicht schweigen, Dummerjan?

Ein je - der schweigt, so lang' er kann.

Was sie für Au - gen machen wird, wenn

Paul.

Dür.

Paul.

sie das Al - les sieht! Ich glaube wohl, daß sie das rührt, doch uns, uns macht es müd'. Kein Wort mehr, hab' ich dir gesagt, der Graf hat's so be - fohlen. Das Schweizervolk, das

und so plagt, das soll der Teufel holen. Den Menschen wohl thun ist recht gut, und bringt auch Re = no = mee! doch was dem Ei = nen güt = lich thut, thut oft dem An = dern

**Dur.**

Den Reichen mach = te das Ge = schick, zum Schö = pfer frem = der Lust; o wär' es mein, dieß große Glück, mich schmerz = te kein Ber =

weh. Den Menschen wohl thun ist recht gut, und bringt auch Re = no = mee, doch was dem Ei = nen güt = lich thut, thut oft dem An = dern weh, thut oft dem An = dern

lust. Den Rei = chen mach = te das Ge = schick zum Schöpfer frem = der Lust; o wär' es mein, dieß gro = ße Glück, mich schmerz = te kein Ber = lust, mich schmerzte kein Ber =

weh, thut oft dem An = dern weh.

lust, mich schmerzte kein Ber = lust.

No. 2.  
Romanze.

Moderato.

Graf.

Als ich der Alpen höchst- ste Spitze, an ei-nem

Mor-gen froh be-stieg, und näher hier dem Götter-sitze, mein Mund vor heißem Schauer schwieg. Da stand ich da, vor Sonne

trunken, da stand ich da vor Sonne trun-ken; doch plötz-lich löst ein Fels sich ab, und, mei-ner nicht mehr mäch-tig, stürzt' ich

in tie-fer Ab-grund schnell hin-ab. Da traf mich Richard ohne Sinnen, der eben jenes Thal durchstrich. Nicht Alter,

*più moto.*

nicht Gefah-ren achtend, lud' er auf sei-ne Schul-tern mich, und trug mich schnell in sei - ne Hütte wo er das Le - ben, das Leben mit ge-

wann. Nun spricht, ob ich des Eh - len Güte, wohl je ge - nug be - loh - nen kann. Spricht, ob ich des Eh - len Güte,

wohl je ge-nug be-loh-nen kann, wohl je ge-nug, wohl je ge-nug be-loh - nen kann, wohl je ge-nug, wohl je ge-nug be-loh = nen kann, be = loh = nen kann, genug be-loh-nen kann.

No. 3.  
Terzett.

*Andante.* **Paul.**

Den Brief so in der Hand zu halten, das kann ich wahrlich nicht ver-*st*ehn, das kann ich wahrlich, wahrlich nicht ver*st*ehn.

**Dur.**

Was mag wohl die = ser Brief ent = halten? wird er den Wunsch er = fül = let sehn? wird er den Wunsch er = fül = let sehn?

**Graf.**

Was wird wohl die = ser Brief ent = halten? wird Freu = de mir durch ihn ent*st*ehn? wird Freude mir durch ihn ent*st*ehn?

*Andante.*

*p*

Man muß doch je = des Ding entfal = ten, will man da = von den Inhalt sehn; will man da = von den In = halt sehn. Den Brief so in der Hand zu halten,

Er magt es kaum ihn zu entfal = ten, o möch' ihm Freu = de d'raus ent*st*ehn! o möch' ihm Freu = de d'raus = ent = sehn. Was

Ich wag' es kaum ihn zu entfal = ten, werd' ich den Wunsch er = fül = let sehn? werd' ich den Wunsch er = fül = let sehn? Was

*fp* *fp*

den Brief so in der Hand zu halten, das kann ich wahrlich nicht verstehen, wahrlich, wahrlich nicht verstehen; man muß doch jedes Ding entfalten, ja, man mag wohl die = ser Brief ent = hal = ten? wird er den Wunsch er = fül = let sehn?

mag wohl die = ser Brief ent = hal = ten? wird Freu = de mir durch ihn ent = sehn?

muß je = des Ding, jedes Ding ent = fal = ten, will man da = von den In = halt sehn, will man da = von den In = halt sehn, will man da =

er wagt es kaum, ihn zu entfalten, o möcht' ihm Freude d'raus entfsehn, o möcht' ihm Freu = de d'raus entfsehn, o möcht' ihm Freu = de d'raus ent = sehn, o möcht' ihm

ich wag' es kaum, ihn zu ent = fal = ten, werd' ich den Wunsch er = fül = let sehn? werd' ich den Wunsch er = fül = let sehn? werd' ich den

von den In - halt sehn, will man da - von den In - halt sehn.  
 Freu - de d'rauß ent - sehn, es möcht' ihm Freub' dar - auß ent - sehn.  
 Wunsch er = = fül = let sehn? er = fül = let sehn? den Wunsch er = fül = let sehn, er = fül = let sehn?

No. 4.  
 Terzett.

*Agitato.* **Richard.** *Agitato.* **Gertrude.**  
 Es härt sich ab das jun - ge Blut, sie sieht sich kaum mehr gleich. Ver - lo - schen ist der Au - gen

**Rich.** **Gertr.**  
 Gut, die Ban - gen sind so bleich. Baldingt sie vol - ler Fröh - lich - keit, bald weinet sie vor Harm. Bald wirft sie sich voll



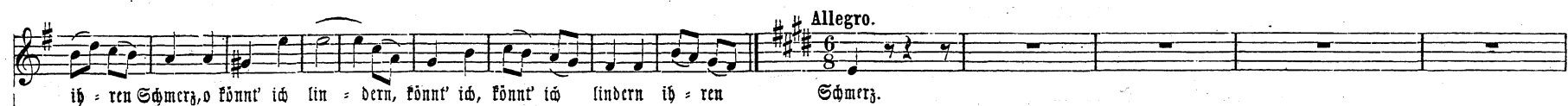


**Graf.**

Ich ken = ne lei = der ih = ren Schmerz, ja, ich ken = ne lei = der

**Nich.**

Des Mäd = chens Zu = stand bricht mein Herz, des Mäd = chens Zu = stand bricht mein Herz, o könnt' ich lindern



Gertr.

län-ger, nicht län-ger hier wei = len, gleich thut ich dem Mäd-chen es kund, gleich, gleich gleich, thut ich dem Mäd = chen es kund. Laßt fort in die Heimath uns

ei = len, fort in die Heimath uns ei = len; dort wird sie schon wieder ge = sund; dort, dort, dort wird sie schon wie = der ge = sund.

Nich. Gertr.

Der An = blick der grü = nen-den See = ten, die gött-liche, hei = te = re Luft — Die Heer = den froh gra = send auf

Nich. Gertr. Nich. Gertr.

Mat = ten. Das Horn, das zur Ru = he sie ruft. Der Wä = gel Gesang auf den Zweigen. Der fröh = liche, länd = liche Reigen. Fort, fort in die

Heimath zu - rück, dort kei - met auf's Neue ihr Glück, dort, dort, dort kei - met auf's Neu - e ihr Glück. Die grü - nenden Saaten;

**Graf.**

Nich. Ber - ge - bens! nie kei - met ihr Glück, es mißt den Geliebten, es mißt den Ge - lieb - ten ihr Blick.

Fort, fort in die Heimath zu - rück, dort kei - met auf's Neue ihr Glück, dort kei - met auf's Neu - e ihr Glück. Die

*fz* *fz* *cresc.* *p*

**Gertr.** **Nich.** **Gertr.** **Nich.**

gött - li - che Luft. Die gra - sen - den Heerden; Das Horn das sie ruft. Der Vö - gel Ge - sänge; Die fröh - li - che Menge, die fröh - li - che Menge der tanzenden

**Gertr. più presto.**

Fort, fort in die Heimath zu - rück, dort kei - met auf's Neue ihr Glück, dort, dort, dort kei - met auf's

**Graf.**

Ber - ge - bens! nie kei - met ihr Glück, es mißt den Geliebten es mißt den Ge -

Hirten, die fröhli - che Menge der tanzenden Hir - ten. Fort, fort in die Heimath zu - rück, dort kei - met auf's Neue ihr Glück, dort kei - met auf's

*p* *p* *fz*

Neu = e ibr Glück, dort, dort, dort frei = met auf's Neu = e ibr Glück, auf's Neu = e, auf's Neu = e, auf's Neu = e ibr Glück; auf's Neu = e, auf's Neu = e, auf's Neu = e

lieb = ten ibr Blick, bergend, es mißt den Geliebten, es mißt den Ge = lieb = ten ibr Blick; es mißt den Ge = liebten, den Ge = lieb = ten ibr Blick. Ber = ge = bend, es mißt den Ge = lieb =

Neu = e ibr Glück; dort, dort, dort frei = met auf's Neu = e ibr Glück, auf's Neu = e, auf's Neu = e, auf's Neu = e ibr Glück; auf's Neu = e, auf's Neu = e

*fz fz fz fz p sf sf sf sf p*

e ibr Glück, fort, fort in die Heimath zu = rück, dort keimet auf's Neu = e ibr Glück.

ten ibr Blick, es mißt den Ge = lieb = ten ibr Blick, es mißt den Ge = lieb = ten ibr Blick.

e ibr Glück, fort, fort in die Heimath zu = rück, dort keimet auf's Neu = e ibr Glück.

*f p p*

No. 5.  
Quartett.

Andante.

*dolce.*

The first system of the musical score consists of two staves. The upper staff is a vocal line in treble clef, starting with a melodic phrase. The lower staff is a piano accompaniment in bass clef, featuring a rhythmic pattern of eighth notes and chords. The tempo is marked 'Andante' and the mood is 'dolce'.

*Emmeline.*

Gott! was seh' ich? ist es mög-lich? ist es mög-lich?

*un poco più moto.*

*più Presto.*

The second system of the musical score includes two vocal lines and piano accompaniment. The lyrics are: 'Gott! was seh' ich? ist es mög-lich? ist es mög-lich?' and 'mei = = nen Au-gen trau' ich kaum, mei = nen Au-gen trau' ich kaum. Steht denn hier nicht unsre Hüt-te?'. The tempo changes from 'un poco più moto' to 'più Presto'. The piano accompaniment features a complex rhythmic pattern with dynamic markings 'f' and 'p'.

Steht denn hier nicht unfre Hüt-te? ist es Wahrheit? ist es Traum? ist es Wahrheit? ist es Traum? Hier das

*fz a Tempo.* *fz* *fz* *fz* *p dolce.*

Blu-men-beet da-ne-ben, al-les, al-les täu-schet mei-nen Sinn. Ach die Freu-be macht mich be-ben daß ich in der

*fz fz fz fz* *f*

Hei-math, daß ich in der Hei-math bin. Hier die Hüt-te, hier die Blu-men, al-les täu-schet mei-nen

*p*

Sinn; ach! die Freu-be macht mich be-ben, daß ich in der Hei-math, daß ich in der Hei-math bin, daß ich in der Hei-math bin, daß ich

*fz fz fz fz* *f* *p*

Gertr.

in der Heimath, in der Heimath bin. Freude strahlt aus ih - ren Augen, an - genehm täuscht sie der Graf.

Freude strahlt aus ihren Augen, an - genehm täuscht sie der

Nich.

Freude strahlt aus ihren Augen, an - genehm täuscht sie der

*p*

Schein; ach! in ih - re Schwei - zer - Flu - ren glaubt sie nun versteht zu sein; ach! in ih - re Schwei - zer - Flu - ren glaubt sie nun versteht zu sein, glaubt sie

Schein; ach! in ih - re Schwei - zer - Flu - ren glaubt sie nun versteht zu sein; ach! in ih - re Schwei - zer - Flu - ren glaubt sie nun versteht zu sein, glaubt sie

Schein; ach! in ih - re Schwei - zer - Flu - ren glaubt sie nun versteht zu sein; ach! in ih - re Schwei - zer - Flu - ren glaubt sie nun versteht zu sein, glaubt sie

Allegro.

Emmel.

nun versteht zu sein. Was hab' ich gesehn? Was hab' ich gesehn? Die Stüb-le, die Hän-ke, der

nun versteht zu sein.

Allegro.

*cresc.* *f* *fz* *fz*

Fisch und die Schränke, und alles, wie dort, am nämlichen Ort. Gott hör-te mein Flehn! Gott hör-te mein Flehn! mir

*fz* *colla parte.* *colla parte. p*

feh-let die Sprache, ich we-t-ne, ich la-ße, nun bin ich am Ziel, nun bin ich am Ziel, — — — zu viel, ach! zu viel, zu

*colla parte.* *fp* *fp* *p* *f* *p*



viel. Die Stüh-le, die Bän-ke, der Tis- ch und die Schrän-ke, und al-les wie dort am näm-li-chen Ort, am nämli-chen Ort. Gott hör-te mein Flehn! Gott

**Gertr.**

Der Freud' ü-ber-las-sen, kann sie sich kaum fas-sen. Ber-gnü-gen und Lust preßt nun ih-re Brust,

**Graf.**

Mich. Der Freud' ü-ber-las-sen, kann sie sich kaum fas-sen, Ber-gnü-gen und Lust preßt nun ih-re Brust,

hör-te mein Flehn! Mir feh-let die Sprache, ich wei-ne, ich la-ge; nun bin ich am Ziel, nun bin ich am Ziel — — —

der Freud' ü-ber-las-sen, kann sie sich kaum fas-sen, Ber-

der Freud' ü-ber-las-sen, kann sie sich kaum fas-sen, Ber-

— zu viel, ach! — zu viel; ach! zu viel; ach! zu viel; ach! — zu viel; — — ach! — zu viel.

gnü-gen und Lust preßt nun ih-re Brust, Ver-gnü-gen und Lust preßt nun ih-re Brust, Ver-gnü-gen und Lust preßt nun ih-re Brust.

gnü-gen und Lust preßt nun ih-re Brust, Ver-gnü-gen und Lust preßt nun ih-re Brust, Ver-gnü-gen und Lust preßt nun ih-re Brust.

*p f p cresc. f fz*

*fz fz*

No. 6.  
Duett.

*Andantino.* *Nich.*

Seß dich lie-be Em-me-li-ne, nah', recht nah' zu mir. Laß uns recht ver-trau-lich spre-chen, niemand lau-schet hier. Laß uns recht ver-

*dolce. p*

*Emmel.*

traulich sprechen, niemand lauschet hier      niemand lauschet hier      Ach bei dir, mein gu-ter Vater, wei-ßet je = der Schmerz,      fiß' ich so an deiner Seite,

*Nich.*

öffnet sich mein Herz;      fiß' ich so an deiner Seite, öffnet sich mein Herz, — — öff = net sich mein Herz.      Sieh', ich will dir nichts ver = schwei-gen

*Emmel.*

Wie mein bester Freund.

was mir wich = tig scheint;      doch auch du mußt mit mir re = den, wie mit bei-nem Freund.      Wie dein be = ster Freund.

*colla parte.*      *p*

Mit-ge-fühl ver-bin-det Her-zen, je-de Wunde heilt; min-der fühlt man al-le Schmer-zen, al-le Schmer-zen, wenn ein Freund sie theilt,

Mit-ge-fühl ver-bin-det Her-zen, je-de Wunde heilt; min-der fühlt man al-le Schmer-zen, al-le Schmer-zen, wenn ein Freund sie theilt,

*p* *p* *p* *sf*

wenn ein Freund sie theilt, wenn ein Freund sie theilt. Ach, du thast seit mei-ner Kind-heit so viel Gu-tes mir.

wenn ein Freund sie theilt, wenn ein Freund sie theilt.

Niemals darf ich Ar-me sagen, was mein Herz beweint.

Lob-ne nun mich mit Ver-trau-en, lie-bes Kind da-für.

*fz*

## Himmel.

Wie mein be-ster Freund.

Lei - den will ich mit dir tra - gen wie dein be-ster Freund. Wie dein be-ster Freund.

*colla parte.* *a Tempo.*

Mit - ge - fühl ver - bin - det Her - zen, je - de Bun - de heilt; min - der fühlt man al - le Schmer - zen, al - le Schmer - zen, wenn ein Freund sie theilt, wenn ein Freund sie theilt, wenn ein Freund sie

Mit - ge - fühl ver - bin - det Her - zen, je - de Bun - de heilt; min - der fühlt man al - le Schmer - zen, al - le Schmer - zen, wenn ein Freund sie theilt, wenn ein Freund sie theilt, wenn ein Freund sie

theilt; — ein Freund, ein Freund sie theilt, wenn ein Freund sie theilt.

theilt; ein Freund, ein Freund sie theilt; wenn ein Freund sie theilt.

*cresc. f*

No. 7.  
Cavatine.

Moderato.

Cmmel.

Wer hör-te wohljemals mich klagen? Wer hat mich je traurig er-blickt? O Him-mel, ich kann's nicht er-

tra-gen, wie hier es im Her-zen mich drückt. Ich hüpf-e und singe, ich tanze und springe, und immer um-gaukeln mich

Freude und Lust, um-gau-eln mich Freu-de und Lust, um-gau-eln mich Freu-de und Lust; vor Weh-muth und Sehnsucht zer-

springt mir die Brust. Sprich, Vater! warum soll mir ban-gen? al-les, al-les steht mir zu Ge-bot.

Es bleib mir ja nichts zu verlan-gen, es bleib mir ja nichts zu ver-lan-gen, zu wün-schen, zu wün-schen nichts mehr als 'der Tod. Und siehst du auch

*p*

Thränen, so ba-ben nicht Sch=nen, nicht Lei=den die fröh=li=chen Au-gen ge-näst; es ist nur die Freu-de, die sie mir er-preßt.

*cresc. f*

Ich bin ja so fröh=lich, so glüd=lich, so se=lig und im-mer um-gau=eln mich Freu-de und Lust, um-gau=eln mich Freu-de und Lust, um-gau=

= eln mich Freu-de und Lust; o Him-mel! vorSchmutz zerspringt mir die Brust. Ich bin ja so fröh=lich, so se=lig und im-mer um-gau=eln mich

*f* *pp*

Freu = de und Luft, mich Freu = de und Luft, mich Freu = de und Luft.

**No. 8.**  
**Finale.**

**Allegro.** **Emmel.** **Graf.** **Emmel.** **Graf.** **Emmel.**

Ja - cob Friburg? Nun? D ja! Ich kenn' ihn, ich kenn' ihn. Er soll ar = beits - sam und frei - lig sein. Ja, das ist er. Ja, ge -

(bei Setze.) **Graf.**

wiß, ge = wiß, das ist er. Ar = mer Ja - cob, ar = mer Ja = cob. Man lobt all = ge - mein sei - nen Mutz und fei - ne Treu = e

**Emmel.** (bei Setze.) **Graf.**

febr. Nie = mand, nie = mand ist so treu als er. Ar mer Ja cob, ar = mer Ja = cob! Von der Ned = lich = keit die = setz



Emmel.

(bei Seite.)

Andantino.

Menschen spricht man weit und breit. Brav ist er! ja recht brav! Ar - mer Jacob, ar - mer Jacob!

*f* *p*

Graf.

Auch hab' ich so neben an, wohl noch einen schönern Plan; an - zu - spornen ihr Be - streben, will ich jenem Burschen dann

*fz*

auch ein gutes Weibchen geben. Und für diesen braven Jacob, da ihr ihn so sehr empfiehlt, hab' ich auch die al - ler - beste von den Mädchen auserwählt.

*cresc.* *fz*

Allegro.

Ja die Wahl, die ich ge - troffen, soll den gu - ten Jacob freun. Er wird deinen Kummer lindern, Eu - res Alters, Eu - res Al - ters Stüt - ze sein.

*fz* *fz* *fz*

**Emmel.**  
Wie? wie? wär's möglich? darf ich's glauben? Gott! o nein, o

**Gertr.**  
Ja, wir ken = nen ih = re Lie = be, was wir ahn' = ten traf auch ein;

**Graf u. Rich.**  
Ja, wir ken = nen ih = re Lie = be, was wir ahn' = ten traf auch ein;

nein! es ist nur Scherz! Die = = fest Glück! Die = = fest

Lie = = be, hei = ße, inn' = ge Lie = be ist des gu = ten Mädchens Pein. Ja, wir ken = nen ih = re Lie = be, was wir

Lie = = be, hei = ße, inn' = ge Lie = be ist des gu = ten Mädchens Pein. Ja, wir ken = nen ih = re Lie = be, was wir

**Emmel.**

**Graf.** ich darf's nicht hof = fen! mein, nein! Au = = = hig!

**Gefr.** abn' = ten traf auch ein. Lie = be, hei = ße, inn' = ge Lie = be ist des gu = ten Mädchens

**Graf.** abn' = ten traf auch ein. Lie = be, hei = ße, inn' = ge Lie = be, inn' = ge Lie = be ist des gu = ten Mädchens?

**Nich.** abn' = ten traf auch ein. Lie = be, hei = ße, inn' = ge Lie = be, hei = ße, inn' = ge Lie = be ist des gu = ten Mädchens

ru = hig, ar = mes Herz! Soll ich spre = chen?

Mein, ist des ar = men Mäd = chens Mein!

Mein, ist des ar = men Mäd = chens Mein!

Mein, ist des ar = men Mäd = chens Mein! Mein, es läßt sich nicht ver = ken = nen, freu = dig glü = het ihr Ge = sicht; sich, wie ihre Wangen

darf ich's wa-gen? Hör = bar pocht's im Bu = sen mit, doch, mein

Ja ihr Herz ist auf = ge =

bren = nen, seh, wie ich's Wangen brennen, Mut-ter, län = ger zweif-le nicht, län = ger, län = ger zweif-le nicht. Ja, ihr Herz ist auf = ge =

Va = ter! mein Va = ter! schwei = ge, Ar = me! schwei = = = ge, Ar = = = me,

deckt, Ja = cob ist's, für den es schlägt; ja, ihr Herz ist auf = ge = deckt. Ja = cob ist's, Ja = cob ist's, Ja = cob ist's, für den es

*Graf u. Rich.*

deckt, Ja = cob ist's, für den es schlägt; ja, ihr Herz ist auf = ge = deckt. Ja = cob ist's, Ja = cob ist's, Ja = cob ist's, für den es

10.

Ich wei = = ge, Ich wei = = ge! Nein, kein Laut, kein Laut ent = fle = be dir. Schwei = = = ge, Er = m̄,

schlägt, für den es schlägt, für den es schlägt. Ja, Ja - cob - iß's.

**Graf.** **Nich.** **Graf.** **Graf.** **Nich.**

schlägt, für den es schlägt! für den es schlägt; **Nich.** für den es schlägt; für den es schlägt; für den es

Nein, kein Laut, kein Laut ent = fle = = = be dir, kein Laut, kein Laut ent = fle = = = be

für den es schlägt, für den es schlägt, für den es

**Graf.**

für den es schlägt, für den es schlägt, für den es

schlägt; nein, es läßt sich nicht ver-kennen, sieh, wie ich = re Wan-gen brennen, Mutter län-ger zweifle nicht, länger zweifle nicht; ja, ja, ihr Herz ist auf-ge-deckt. Ja-cob iß's für den es

10.

*Allegro.*

dir, kein Laut ent-sie-ht dir. Wohl-an, Herr Graf, so will ich al = = leb

schlägt; ja, Ja-cob ist's, für den es schlägt.

schlägt; ja, Ja-cob ist's, für den es schlägt.

schlägt, Jacob ist's, Jacob ist's für den es schlägt.

*Allegro.*

*f p fz p*

Graf.

fa - gen. O Himmel! ich kann's nicht er-tra-gen, wie hier es im Her-zen mich brüdt; nein, nein, nie-maß, nie = maß! Ein-me-

*a Tempo.*

*cresc. f colla parte. fz fz p f f f*

*Gertr. Rich. p*

It = nel Loth = ter! Loth = ter!

## Zweiter Akt.

No. 9.  
 Entreekt.

Andantino.

*p*

The first system of music consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The key signature has two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is common time (C). The tempo is marked 'Andantino'. The music begins with a piano (*p*) dynamic. The upper staff features a series of chords and some melodic fragments, while the lower staff has a steady eighth-note accompaniment.

The second system continues the piece. The upper staff has a melodic line with some rests, and the lower staff continues the eighth-note accompaniment. A forte (*f*) dynamic marking appears in the lower staff.

The third system shows a change in texture. The upper staff has a more active melodic line with some triplets. The lower staff continues the accompaniment. A piano (*p*) dynamic marking is present in the lower staff.

The fourth system features a complex texture with many chords and triplets in the upper staff. The lower staff continues the accompaniment. A triplet marking is visible in the upper staff.

The fifth system concludes the piece. The upper staff has a melodic line with some triplets. The lower staff continues the accompaniment. A forte (*f*) dynamic marking is present in the lower staff.

No. 10.  
Ariette.

Allegretto.

Paul.

Wenn sie mich nur von weitem sieht, so läuft sie was sie kann; wie Feuer ihr Gesicht erglüht, sie sieht mich gar nicht an, sie sieht mich gar nicht

an. Sie sucht sich schnelle los-zudrehn, wenn sie mein Arm umschließt; daß müßte doch ein Blinder sehn, daß dieses Liebe ist, daß müßte doch ein

Blinder sehn, daß dieses Lie = be ist, daß dieses Lie = be ist.



Wenn ich ihr etwas Schönes sag', so lacht sie über mich, oft

manche Stunde, manchen Tag ist sie nicht recht bei sich, ist sie nicht recht bei sich. Man sieht ihr Sgarzu deutlich an, daß alles sie ver-

drückt, nun läugne ferner wer es kann, daß dieses Liebe ist, nun läugne ferner wer es kann, daß dieses Lie - be ist, daß dieses Lie - be ist.

10.

No. 11.  
Duett.

*Andante.* **Emmel.**

Wa-ter wirst du mir verzeihn, daß ich ihm mein Herz ge-ges-ten? oh-ne ihn kann ich nicht le-ben, oh-ne ihn nicht glück-lich sein, ob-ne

ihn nicht glück-lich sein.

**Paul.** Ach! ach sie liebt mich, ach, sie liebt mich in-nig-lich; ist das nicht ein Glück für mich? **Emmel.** Wa-ter, nicht die strenge

Mit-te, wen-de dich nicht ab von mir! sieh' doch, bei ne Em-me = li = ne steht zu bei-nen Fü-ßen hier, steht zu bei-nen Fü-ßen hier. **Paul.** Ach! ach, ach, der

**Emmel.** Wa-ter weigert sich, daß ist ein Malheur für mich. **Paul.** All' sein Le-ben ath-met die-be, ew'-ge Treu-e spricht sein

Paul.

Blick! Ba-ter frö-ne uns-er Lie-be, schaffe un-ser bei-der Glü-ck, schaf-fe un-ser beider Glü-ck. Sie erweicht ihn si-ber-lich, das ist

The musical score for Paul's part consists of a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line is written in a single system with a treble clef. The piano accompaniment is written in two systems: the first system has a treble clef and the second system has a bass clef. Dynamics include *f*, *p*, and *fz*.

Emmel.

Ja, mein Schmerz, er wird ihn jammern, und der Ba-ter wird er-weicht, sei-ne Knie will ich um-klam-mern, bis er noch ein Trost für mich. Lernt dein Ba-ter ganz mich ken-nen, führt er selbst mich zum Al-tar; nimmer wird er dann uns tren-nen, sol-che

The musical score for Emmel's part consists of a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line is written in a single system with a treble clef. The piano accompaniment is written in two systems: the first system has a treble clef and the second system has a bass clef. Dynamics include *f*, *p*, and *fz*.

uns die Hän-de reicht; sei-ne Knie will ich um-klammern, bis er uns die Hän-de reicht, bis er uns die Hän-de reicht, die Hän-de Männer wer-den rar, nim-mer wird er dann uns trennen, sol-che Män-ner wer-den rar, sol-che Män-ner wer-den rar, ja wer-den

The musical score for the continuation of Emmel's part consists of a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line is written in a single system with a treble clef. The piano accompaniment is written in two systems: the first system has a treble clef and the second system has a bass clef. Dynamics include *f*, *p*, and *fz*.

reich, die Hän = de reich.  
 rar, sol = che Männer wer-den rar.

*fa fa f rf zf rf rf rf*

Andantino.

No. 12.  
 Lied.

*p*

Jacob.  
 Vom weit entfernten Schweißer = land komm' ich voll Gram die =

her, — — mein Liebsteß auf der Welt verschwand, ich sah es dort nicht mehr, — ich sah es dort — nicht mehr; da

*fz fz*

ließ ich fah-ren Heerd und Haus, da trieb's mich in die Welt hinaus; ihr gu = ten Leu = te ja = get an, wo ich sie fin = den kann, wo ich sie fin = den kann.

**Jacob.**

**Graf.**  
Was ist das für  
eine Stimme?

**Dur.**  
Wenn er's wäre?

**Graf.**  
Stille.

Ich suchte sie in je = dem Schloß, ich klopf an je = des Haus, doch wenn ich auf die Thü = re schloß, da trat sie

nicht heraus nun sinkt mein Muth, das Herz mir bricht, ich fin = de meine Linc nicht, ach sagt mir doch, wo ist der Mann, ach sagt mir doch, wo ist der Mann, der mir sie wie = der = ge = den

kann, mir sie wie = der = ge = den kann, mir sie wie = der = ge = den kann.

No. 13.  
Quintett.

*Allegro.* **Getr.**

Ja-cob! Jacob! Du bist hier!

**Jacob.**

Sieid ihr's? Gott! ich seh' euch wie-der! Ach, die Freu-de drückt mich nie-der,

**Nich.**

Ja = cob, Ja = cob, du bist hier! Ach, die Freu-de

*Allegro.*

*fz fz fp fp f p*

**Getr.**

Ach, die Freu-de drückt mich nieder, nun trennt kein Ge-schick uns wie-der; gro-ßer Gott! ich dan-ke dir,

nun trennt kein Ge-schick uns wie-der; Gro-ßer Gott, gro-ßer Gott, ich dan-ke dir.

**Graf.**

**Durm.** Strö = me, strö = me bei-nen Segen nie-der, gro-ßer Gott! auf die-se hier,

drückt mich nie-der, nun trennt kein Ge-schick uns wie-der; gro-ßer Gott! gro-ßer Gott! ich dan-ke dir.

*f p f p f p f*

10.

gro-ßer Gott! Gro-ßer Gott! ich dan = ke dir. Ja-cob! willst mich gar nicht se- hen?

Gro-ßer Gott! gro-ßer Gott! ich dan = ke dir.

Gro-ßer Gott! auf die = se hier.

Gro-ßer Gott! gro-ßer Gott! ich danke, ich dan = ke dir.

*p* *f* *p* *f* *f* *f*

Jacob.

Mut = ter Ger = trub! Da = ter Volk! Gott! ach wie ist mein Herz so voll, wie ist mein Herz so voll!

*fz* *fz* *fz* *fz* *p* *p*

Nich. Jacob.

Laß mich nun vor Al-lem wis-sen, sprich, wie geht es denn zu Haus? Ach da steht's recht herr = lich aus, ach, da steht's recht herr = lich

*fz* *fz* *f* *f* *f* *f*

Nich.                      Jacob.                      Nich.

aus. Doch wo ist denn eure Tochter? wo ist, wo ist denn eure Lina? Soll'sie seh'n. Kann's kaum er = war = ten, kaum er = warten. Wagt der Nachbar unsern

*cresc.* *f* *p*

Jacob.                      Gertr.

Vater zweifle nicht dar-an. Wie ste = hen die Fel = der? die Wie = sen, die Wäl = der? die präc = ti = ge Linde, sie ste = het doch

Garten auch so gut, wie wir ge = than?

Jacob.

nach? ich bit = te dich, Ja = cob, erzäh = le uns doch, er = zähl, er = zähl, er = zähl = le uns doch. Sie grü = net, sie blühet, wie es = malz, so schön;

Nich. ich bit = te dich, Ja = cob, erzäh = le uns doch, er = zähl, er = zähl, er = zähl = le uns doch. Was macht denn mein

*rf* *rf* *rf* *rf*



Gertr.                      Jacob.                      Gertr.

laßt Ei-nen mich seh'n.                      Du fragst bis zur Nacht.                      Hat sie wohl auch manch-mal an Ja-cob ge-dacht?                      Ach, lei-der, nur

al-ter —                      hat Weit-sei-ne Hoch-zeit?                      Ach lei-der, nur

Jacob.                      Gertr.

zu oft — Was spricht ihr denn da?                      Sollst al-le er-fah-ren, was im-mer ge-schah.                      Doch sei nun durch nichts die-se Freu-be ge-stört, die

zu oft —                      sollst al-le er-fah-ren, was im-mer ge-schah.                      Doch sei nun durch nichts die-se Freu-be ge-stört, die

Andante.

uns dei-ne glück-li-che An-kunft gewährt, die uns dei-ne glück-li-che An-kunft ge-währt.                      Tren-nung zwar er-füllt mit Lei-den,

uns dei-ne glück-li-che An-kunft gewährt, die uns dei-ne glück-li-che An-kunft ge-währt.                      Durm. Tren-nung zwar er-füllt mit Lei-den,                      Graf.

Nich. Tren-nung zwar er-füllt mit Lei-den,

Andante.

*f*                      *fz*                      *fz*                      *fz*

Her-zen, die sich ein-ber-sehn, doch wer ma-let wohl die Freu-den, wenn sie dann sich wie-der-sehn, doch wer ma-let wohl die Freu-den,

Her-zen, die sich ein-ber-sehn, doch wer ma-let wohl die Freu-den, wenn sie dann sich wie-der-sehn, doch wer ma-let wohl die Freu-den,

Her-zen, die sich ein-ber-sehn, mer ma-let wohl die Freu-den, wenn sie dann sich wie-der-sehn, mer ma-let wohl die Freu-den,

Her-zen, die sich ein-ber-sehn, doch wer ma-let wohl die Freu-den, wenn sie dann sich wie-der-sehn, doch wer ma-let wohl die Freu-den.

**Allegro.** wenn sie dann sich wie-der-sehn. **Gertr.** Ach, die Freu-de drückt mich nie-der!

wenn sie dann sich wieder-sehn. **Jacob.** Ach die Freu-de drückt mich nie-der! nun trennt kein Ge-schick uns wie-der,

wenn sie dann sich wie-der-sehn. **Durm.** Graf. Strö-me, strö-me

wenn sie dann sich wie-der-sehn. **Nich.** Ach, die Freu-de drückt mich nie-der, nun trennt kein Ge-

**Allegro.** *cresc.* *f* *p*

nun trennt kein Ge - schick uns wieder. Gro - ßer Gott! ich dan - ke dir. Gro - ßer Gott! Gro - ßer Gott! ich

Gro - ßer Gott! gro - ßer Gott! ich dan - ke dir. Gro - ßer Gott! gro - ßer Gott! ich

bei - nen Segen nieder, Gro - ßer Gott! auf die - se hier. Gro - ßer Gott! ich

schick uns wie - der. Gro - ßer Gott! gro - ßer Gott! ich dan - ke dir. Gro - ßer Gott! gro - ßer Gott! ich dan - ke, ich

dan - ke dir; großer Gott! ich dan - ke dir, großer Gott! ich dan - ke dir.

dan - ke dir; großer Gott! ich dan - ke dir, großer Gott! ich dan - ke dir.

dan - ke dir; großer Gott! ich dan - ke dir, großer Gott! ich dan - ke dir.

dan - ke dir; großer Gott! ich dan - ke dir, großer Gott! ich dan - ke dir.

No. 14.  
Duet.

*Andante.* **Nich.**

Durch das Band der reinsten Lie-be, wart' ihr lange schon vereint; und ihr barget die-se

*dolce.*

The first system of the musical score features three staves. The top staff is the vocal line for 'Nich.', starting with the tempo marking 'Andante.' and the key signature of two sharps (D major). The middle staff is the piano accompaniment, marked 'dolce.', and the bottom staff is the bass line. The lyrics are: 'Durch das Band der reinsten Lie-be, wart' ihr lange schon vereint; und ihr barget die-se'.

Triebe, eurem Vater, eurem Freund? und ihr barget die-se Triebe eu-rem Vater, eurem Freund? eu-rem Vater, eurem Freund.

The second system continues the musical score with three staves. The lyrics are: 'Triebe, eurem Vater, eurem Freund? und ihr barget die-se Triebe eu-rem Vater, eurem Freund? eu-rem Vater, eurem Freund.'

**Jacob.**

Va-ter Richard, ach ver-zei-be, fable dieses Schweigen nicht; überzeugt von un- rer Treue, dachten wir der Zukunft nicht, überzeugt von un- rer

The third system features three staves. The vocal line for 'Jacob.' begins with the lyrics: 'Va-ter Richard, ach ver-zei-be, fable dieses Schweigen nicht; überzeugt von un- rer Treue, dachten wir der Zukunft nicht, überzeugt von un- rer'.

Treue, dachten wir der Zukunft nicht, dachten wir der Zu-kunft nicht. O! du kannst es gar nicht

**Nich.**

The fourth system features three staves. The vocal line for 'Jacob.' concludes with the lyrics: 'Treue, dachten wir der Zukunft nicht, dachten wir der Zu-kunft nicht. O! du kannst es gar nicht'. The system then begins the vocal line for 'Nich.' with the tempo marking 'Nich.'.

Jacob. Mich. Jacob.

wäh - nen, was das gu - te Mäd - chen litt. Ar - me Lina! Schmerz be - zeich - ne - te und Thränen, je - den Tag und je - den Schritt. Gu - te Ser - se!

Mich. Jacob. Mich.

Th - re Ru - he war ver - schwunden, Schmer - muth that ihr Au - ge fund. Ar - me Li - ne! Duldend schlichen ihr die Stua - den,

Jacob. Mich. Jacob.

dennoch schwieg der Armen Mund! Welch Gemüth! Brechen wollte mir das Herz, ob des armen Mädchens Schmerz. Da - ter! ach mir ging's noch schlim - mer,

*f* *p*

Mich. Jacob. Mich. Jacob.

als ich mich ge - tren - net sah. Gu - ter Junge! Ruh und Freude fühl' ich nimmer, wuß - te nicht wie mir ge - schah. Glaub' dir's gerne. Wei - nend sang ich mei - ne

Nich.

Jacob.

Nich.

Lie - der, wenn der grau - e Tag be - gamm. Gu - ter Jun - ge! Weinend legte ich mich nie - der, kam die dunckle Nacht her - an. Armer Jacob!

Jacob.

*più mosso.*

Wo ich weilte, sah ich sie, ach! und fand die Theure nie. Doch nun ist sie ja ver - schwunden, je - ne kummer - volle Zeit, uns er - warten süße Stunden,

Doch nun ist sie ja ver - schwunden, je - ne kummer - volle Zeit, uns er - warten süße Stunden,

und er - wartet Selig - keit, uns erwarten süße Stunden, uns er - wartet Selig - keit, uns er - war - tet Se - lig - keit.

und er - wartet Selig - keit, uns erwarten süße Stunden, uns er - wartet Selig - keit, uns er - war - tet Se - lig - keit. Jacob! gu - ter Jacob!

## Andantino.

Mich.

Jacob. Vater! du weinst? Es sind Thränen der in-nig-sten Sonne, sie ge-wäh-ren un-end-li-che Lust. Laß sie flie-ßen, die Thränen der Son-ne, sie ge-wäh-ren unendli-che

Andantino.

*fz* *p*

Lust; sie ver-schö-nen so mild wie die Son-ne, je-de Wol-ke von Gram aus der Brust; sie sind kost-ba-re Per-len der Lie-be, sie er-

sie ver-schö-nen so mild wie die Son-ne, je-de Wol-ke von Gram aus der Brust; sie sind kost-ba-re Per-len der Lie-be, sie er-we-cken zu Freu-de und

we-cken zu Freu-de und Scherz, sie sind Kin-der der e-del-sten Trie-be, sie sind Wal-sam für's klo-pfen-de Herz. Laß sie flie-ßen, die Thränen der

Scherz, sie sind Kin-der der e-del-sten Trie-be, sie sind Wal-sam für's klo-pfen-de Herz, für's klo-pfen-de Herz. Ja, sie flie-ßen, die Thränen der

*p*

10. 7

Son-ne, sie ge-wäh-ren un-end-li-che Lust; sie ver-schü-cken so mild wie die Son-ne je-be Wol-fe von Gram aus der Brust; sie sind  
 Son-ne, sie ge-wäh-ren un-end-li-che Lust; sie ver-schü-cken so mild wie die Son-ne je-be Wol-fe von Gram, von Gram aus der Brust; sie sind Kost-ba-re Ver-sen der

Kost-ba-re Ver-sen der Lie-be, sie er-we-cken zu Freu-de und Scherz, sie sind Kin-der der e-del-sten Trie-be, sie sind Bal-sam für's klo-pfende Herz, sie sind  
 Lie-be, sie er-we-cken zu Freu-de und Scherz, sie sind Kin-der der e-del-sten Trie-be, sie sind Bal-sam für's klo-pfen-de Herz, sie sind Kin-der der e-del-sten

*più mosso.*  
 Kin-der der e-del-sten Trie-be, sie sind Bal-sam, sie sind Bal-sam, Bal-sam für's klo-pfen-de Herz, Bal-sam, Bal-sam für's klo-pfen-de  
 Trie-be, der e-del-sten Trie-be, sie sind Bal-sam, sie sind Bal-sam, Bal-sam für's klo-pfen-de Herz, Bal-sam, Bal-sam für's klo-pfen-de  
*più mosso. cresc. f p cresc. f*



Gerz, für's klopfende Gerz, Bal - sam für's klopfende Gerz, für's klo - pfende Gerz.

Gerz, für's klopfende Gerz, Bal - sam für's klopfende Gerz, für's klo - pfende Gerz.

*p* *ff*

No. 15.  
Finale.

*Allegro moderato.* Graf.  
Freunde, lob - net mit Ver - trau - en mei - nes Her - zens Mit - ge - fühl, wollt ihr gänzlich auf mich bau - en, führ' ich

*Allegro moderato.*

*p* *fz*

Gertr.  
Ja, wir wol - len auf ihn bau - en, der des Bruders Lei - den  
Dür. u. Jacob.  
Si - cher dürft ihr } auf ihn bau - en, der des Bruders Lei - den  
Nicht. } wol - len

euch zum schönsten Ziel wollt ihr gänzlich auf mich bau - en, führ' ich euch zum schön - - sten Ziel. Ja, wir wol - len auf ihn bau - en, der des Bruders Lei - den

*fz* *fz* *cresc.* *fz*

fñhlt, un-fer Glñck ihm ganz ver-trau-en, al-les thun, was er be-fiehlt ja, wir wol-len auf ihn bau-en, al-les thun, was er be-  
**Durm.**  
 fñhlt, un-fer Glñck ihm ganz ver-trau-en, al-les thun, was er be-fiehlt; si-cher dñrft ihr auf ihn bau-en, al-les thun, was er be- . . .  
**Jacob.**  
 fñhlt, un-fer Glñck ihm ganz ver-trau-en, al-les thun, was er be-fiehlt; ja, wir wol-len auf ihn bau-en, al-les thun, was er be- . . .  
 fñhlt, un-fer Glñck ihm ganz ver-trau-en, al-les thun, was er be-fiehlt; ja, wir wol-len auf ihn bau-en, al-les thun, was er be- . . .  
*fz cresc. fz cresc. fz*

**Allegretto.**

**Paul.**

fñhlt, al-les thun, was er be-fiehlt, al-les thun, was er be-fiehlt. Ach, lie-ber Herr  
 fñhlt, al-les thun, was er be-fiehlt, al-les thun was er be-fiehlt.  
 fñhlt, al-les thun, was er be-fiehlt, al-les thun, was er be-fiehlt.  
 fñhlt, al-les thun, was er be-fiehlt, al-les thun, was er be-fiehlt.  
**Allegretto.**  
*fz fz fz fz*

Wei-ter! er kennt mei-nen Flei-ß, ich bin vol-ler Schweiß; was bin ich ge-lau-fen, ich kann euch kaum schau-fen,

was hab' ich ge-sucht, ge-ru-fen, ge-sucht, und doch, Welch Malheur! ich fand ihn nicht mehr, Welch Malheur! ich fand ihn nicht mehr. Das glaub' ich dir ger-ne. Nun

Durm. Paul.

Jacob. Paul.

ist er schon fer-ne. Rein, Ach, ich bin da, ob-schon du mir groß-test, mich fort-schick-en woll-test. Das freu-et, das freu-et,

Getr. Durm.

Gott-lob! Gott-lob! er ist da, Gott-lob! er ist da, Gott-lob! er ist da.

das freu-et mich ja. Jacob. Gott-lob! Gott-lob! er ist da, Gott-lob! er ist da, Gott-lob! er ist da. Rich. Gott-lob! ich bin da, Gott-lob! ich bin ich bin

Gott-lob! Gott-lob! er ist da, Gott-lob! er ist da, Gott-lob! er ist da.

**Andante.** **Graf.**

Still! dort naht sich Emme - sine,      seht des Mädchens heit're Miene,      laßt uns schnell zur Seite geh'n, denn noch darf sie dich nicht sehn.

*p* *sf* *fz*

**Jacob.**

Wo?    ach wo?    Mich.    Gott    ach nur ein einzig Wort!    hört mein Flehn.    **Graf u. Mich.**

Komm!    komm mit fort!    Folge uns.    Nein, noch darf sie dich nicht sehn, nein, noch darf sie dich nicht sehn, noch darf sie dich nicht

*fz* *fz* *sf* *sf*

**Jacob.**      **Emmel.**

Emme - sine!      Nur ein Wort      Ach, wie herrlich

**Graf.**      **Mich.**      **Graf.**

sehn.      Stille! stille!      Es darf nicht sein.

*fz* *sf* *fz*

dort die Sonne, hinter jene Berge sinkt; wie die Nacht zur Ruhe winkt  
**Jacob. Graf.** **Jacob.** **Graf u. Mich.** **In die**  
 Laßt mich! Lieber Jacob, höre! Ach erbarmt euch meiner Pein; Es darf nicht sein.

Güt-te will ich gehn, dort er-wartet mich die Sonne, ihn im Traum vor mir zu sehn, vor mir zu sehn; dort er-wartet mich die Sonne, ihn im Traum vor mir zu sehn.  
**Graf.** **Jacob.** **Mich.**  
 Stille! Em-me-li-ne! Stille!

im Traum vor mir, vor mir zu sehn, im Traum vor mir zu sehn, im Traum vor mir, vor mir zu sehn.  
**Graf.** **Mich.** Stille! Stille!  
*lento.*

**Paul.** *Andantino.*  
 Bet-ter! ist's nicht wun-der-lich, ist's nicht wun-der-lich, auch im Trau-me sieht, ja sieht sie mich.

**Jacob.**  
 Ach sie liebt mich in-nig-lich, auch im Trau-me sieht sie mich, ach sie liebt mich in-nig-lich, auch im Trau-me sieht sie mich.

*Andantino.*

**Graf.**  
*pp* Schlum-re ru-hig, gu-tes Mäd-chen, hei-ter

**Geotr.**  
*pp* Schlum-re ru-hig, gu-tes Mäd-chen, hei-ter sei dein Traum-ge-sicht,  
 Paul u. Durm.

**Jacob.**  
*pp* Schlum-re ru-hig, gu-tes Mäd-chen, hei-ter sei dein Traum-ge-sicht,

**Tenor.**  
*pp* Schlum-re ru-hig, gu-tes Mäd-chen, hei-ter sei dein Traum-ge-sicht,

**Chor.** *pp* Schlum-re ru-hig, gu-tes Mäd-chen, hei-ter sei dein Traum-ge-sicht,  
 Mich. u. Bas.

sei dein Traum-ge-sicht, gu-tes Mäd-chen, hei-ter sei dein Traum-ge-sicht. *pp* Schlum-re ru-hig, gu-tes Mäd-chen, hei-ter sei dein Traum-ge-sicht.

10.

gu = tes Mädchen, hei = ter sei dein Traumge-sicht.

gu = tes Mädchen, hei = ter sei dein Traumge-sicht.

gu = tes Mädchen, hei = ter sei dein Traumge-sicht.

**Chor.** gu = tes Mädchen, hei = ter sei dein Traumge-sicht. **Graf.**

gu = tes Mädchen, hei = ter sei dein Traumge-sicht. Freun = de folgt mir, still — und lei = se, stö = = ret ih = re Du = he

Freun = de fol = get still — und lei = se, stö = = ret ih = re Du = he nicht.

Freun = de fol = get still — und lei = se, stö = = ret ih = re Du = he nicht.

Freun-de fol = get still — und lei = se, stö = ret ih = re Du = he nicht. **Durm. u. Tac.** Schlummre ru = hig, gu = tes

nicht. Freun-de fol = get still — und lei = se, stö = ret ih = re Du = he nicht. Schlummre ru = hig, gu = tes

**Chor.** Freun = de fol = get still — und lei = se, stö = ret ih = re Du = he nicht.

Freun = de fol = get still — und lei = se, stö = ret ih = re Du = he nicht. *loco.*

Gertr.

Schlum'm're ru - hig gu - tes Mädchen! hei - ter sei dein Traumge - sicht, still und lei - se, stört sie

Paul.

Schlum'm're ru - hig gu - tes Mädchen! hei - ter sei dein Traumge - sicht, still und lei - se, stört sie

Mädchen! hei - ter sei dein Traumgesicht; schlum'm're ru - hig gu - tes Mädchen! hei - ter sei dein Traumge - sicht; still und lei - se, stört sie

Mädchen! hei - ter sei dein Traumgesicht; hei - - - - - ter sei dein Traumge - sicht still und lei - se, stört sie

Mädchen! hei - ter sei dein Traumgesicht; Freunde folgt mir still und lei - se, stö - ret ih - re Du - he

Mich.

Schlum'm're ru - hig gu - tes Mädchen! hei - ter sei dein Traumge - sicht still und lei - se, stört sie

hei - ter sei dein Traumge - sicht

hei - ter sei dein Traumge - sicht;

8



nicht; stört, ach stört sie nicht; — — schlumm-re ru = hig, gu = tes Mäd - chen, hei = ter sei dein Traumge = sicht, ach, hei = ter sei dein

nicht; stört, ach stört sie nicht; — — schlummre ru = hig, gu = tes Mädchen, hei = ter sei dein Traumge = sicht, ach, hei = ter sei dein

nicht; stört, ach stört sie nicht; — — schlummre ru = hig, gu = tes Mädchen, hei = ter sei dein Traumge = sicht, ach, hei = ter sei dein

nicht; stört, ach stört sie nicht; — — schlummre ru = hig, gu = tes Mädchen, hei = ter sei dein Traumge = sicht, ach, hei = ter sei dein

nicht; stört, ach stört sie nicht; — — schlumm = re ru = hig, stört sie nicht; Freun = de fol = get still und lei = se, stört = ret

nicht; stört, ach stört sie nicht; — — schlummre ru = hig, gu = tes Mädchen, hei = ter sei dein Traumge = sicht, ach, hei = ter sei dein

stört, ach stört sie nicht; — — hei = ter sei dein Traumge = sicht.

stört, ach stört sie nicht; — — hei = ter sei dein Traumge = sicht.



Traum - ge = nicht, Freun - de fol - get still und lei = se, stö = ret ih = re Au = he nicht. — — — —

Traum - ge = nicht, Freun - de fol - get still und lei se stö - ret ih = re Au = he nicht. — — — —

Traum - ge = nicht, Freun - de fol - get still und lei = se, stö = ret ih = re Au = he nicht. — — — —

Traum - ge = nicht, hei - ter sei ihr Traumge = nicht. — — — —

ih = re Au = he nicht, stö = ret ih = re Au = he nicht, stö - ret ih = re Au = he nicht. — — — —

Traum - ge = nicht, Freun - de fol - get still und lei = se, stö = ret ih = re Au = he nicht. — — — —

Freun - de fol - get still und lei = se, stö = ret ih = re Au = he nicht. — — — —

Freun - de fol - get still und lei = se, stö = ret ih = re Au = he nicht. — — — —

8 *loco.*

10.

# Dritter Akt.

## No. 16. Entrakt und Chor.

*Andante.*

*p*

*Tenor.*

Der Morgen winkt, es flieht die Nacht,  
 Was.

Der Morgen winkt, es flieht die Nacht,

*Allegro.*

Der Morgen winkt, es fliehet die Nacht. Die Ar-beit, Brü-der, ist vollbracht, die

Der Morgen winkt, es fliehet die Nacht. Die Ar-beit, Brü-der, ist vollbracht, die

*Allegro.*

man zu thun uns hieß; die Ar-beit, Brü-der, ist vollbracht, die man zu thun uns hieß; wer sei-ne Pflicht erst freu-dig thut, und nach gesch'ner Arbeit ruht, dem

man zu thun uns hieß; die Ar-beit, Brü-der, ist vollbracht, die man zu thun uns hieß; wer sei-ne Pflicht erst freu-dig thut, und nach gesch'ner Ar-beit ruht, dem

ist die Au-he süß, wer sei-ne Pflicht erst freu-dig thut, und nach gesch'ner Ar-beit ruht, dem ist die Au-he süß, dem ist die Au-he

ist die Au-he süß, wer sei-ne Pflicht erst freu-dig thut, und nach gesch'ner Ar-beit ruht, dem ist die Au-he süß, dem ist die Au-he

süß, dem ist die Au = he süß.

süß, dem ist die Au = he süß

*fz* *p*

No. 17.

*Andantino.*

*p* *p*

**Cerzett.**

**Emmel.**

Ach wie herr lich ist der Mor = gen, wie

**Getr.**

Ach! wie herr lich ist der Mor = gen, wie

**Nich.**

Ach! wie herr lich ist der Mor = gen, wie

*fz* *fz* *fz*

herr - lich ist der Mor - gen, wie herr - lich ist der Mor - gen, es ent - schwin - den al - le Sor - gen, kei - ne  
 herr - lich ist der Mor - gen, wie herr - lich ist der Mor - gen, es ent - schwin - den al - le Sor - gen,  
 herr - lich ist der Mor - gen, wie herr - lich ist der Mor - gen, es ent - schwin - den al - le Sor - gen,

8

Thrä - ne, kei - ne Thrä - ne füllt den Blick. Hei - ter strahlt die Son - ne nie - der,  
 kei - ne Thrä - ne kei - ne Thrä - ne füllt den Blick. Hei - ter strahlt die Son - ne nie - der,  
 kei - ne Thrä - ne, kei - ne Thrä - ne füllt den Blick. Hei - ter strahlt die Son - ne nie - der,

8

*loco.*

*fp*

hei - ter strahlt die Sonne nie - der, Ruh' und Frie - de feh - ren wie - der in dieß ar - me

hei - ter strahlt die Sonne nie - der, Ruh' und Frie - de feh - ren wie - der in dieß ar - me

hei - ter strahlt die Sonne nie - der, Ruh' und Frie - de feh - ren wie - der in dieß ar - me

8 *loco.*

*p*

Herz zurück, in dieß ar - me Herz zurück, in dieß ar - me Herz zu - rück. Ach, wie

Herz zurück, in dieß ar - me Herz zurück, in dieß ar - me Herz zu - rück.

Herz zurück, in dieß ar - me Herz zurück, in dieß ar - me Herz zu - rück.

8 *loco.*

*f* *p*

herr - lich ist der Mor - gen! Ach! wie herr - lich ist der Mor - gen!

Ach! wie herrlich ist der Morgen! wie herrlich ist der Mor - gen!

Ach! wie herrlich ist der Morgen! wie herrlich ist der Mor - gen!

No. 18. *Moderato.*

Melodram.

Emmel.  
Die Morgenluft  
ist so erquickend,  
ich bin so froh -  
lich.



Allegro.

*fz* Was seh' ich? *p* Diese Hütte!

O nein, man hintergeht mich nicht auf's Neue.

*f* *fp*

Aber doch, diese Ähnlichkeit, mein Gott! diese Ähnlichkeit.

*f* *fp*

Meine Augen trügen mich. *fz* *f*

Sa, ja, es ist gewiß, sie wollen mein Herz irre führen. —

*p*

O betrügt die arme Emmeline nicht.

*p* Moderato.

Ihr Werk ist dies Alles, Herr Graf! um mir den Aufenthalt hier erträglich zu machen, sucht er Erinnerungen in meiner Seele zu wecken.

Erinnerungen . . . .

Der edle Mann, und ich danke ihm dafür mit Klagen.

*f* Allegro.

Fort, fort Emmeline, du bist dir und allen übrigen Menschen zur Last. Stieh!

*f* *fp* Moderato.

Aber meine Eltern, meine armen Eltern.

*f* *fp*

Nein, euch kann ich nicht verlassen! Ich will bleiben und dulden.

*f* *fp*

10. Sie geht einige Schritte, da fällt ihr die Hütte ihres Vaters in die Augen.

Da sind meine Blumen! was seh' ich, sie welken ab.

Das ist meine Schuld

*fz* Ich vergeße hier sogar auch die Geschäfte, die mir sonst die liebsten waren.

In dem Augenblicke, als sie

Ich will meinen Fehler wieder gut machen.

**Andante.**

die Weisfanne wieder zur Hand nimmt, erklingt der Ton einer Schalmei in der Hütte Jacob's, und spielt ganz einfach die Melodie des Liedchens, welches später Jacob singt.

**No. 19.**

**Andante. Gemmeline.**

**Quett.**

Nur in dem Land, wo wir ge - bo - ren, lacht uns die Kuh, blüht uns das Glück; wanderst du fort, ist es ver - lo - ren, denn ach! dein Herz bleibt dort zu - rück.

Was hör ich? Die-ſe Stimme!

Jacob.

Al-tes was wir lie-ben, war dort zu-rück-ge-blie-ben. Ein un-end-lich

Gro-ßer Gott! Es ist sei-ne Stimme! Es ist sei-ne Stimme! Gott im Him-mel, ja, er iſt's.

Seh-nen, welch ein Seh-nen! Es er-preßt uns Sch-muths-thränen!

Nur in dem Land, wo wir ge-bo-ren, laßt uns die Ruh', blüht uns das Glück; wan-derſt du fort, geht es ver-lo-ren, denn, ach, dein Herz bleibt dort zu-rück; wan-derſt du

Nur in dem Land, wo wir ge-bo-ren, laßt uns die Ruh', blüht uns das Glück; wan-derſt du fort, geht es ver-lo-ren, denn, ach, dein Herz bleibt dort zu-rück; wan-derſt du

*p*

fort, ist es ver - so - ren, denn, ach, dein Herz bleibt dort zurück. **Agitato.** Armer Jacob!

fort, ist es ver - so - ren, denn, ach, dein Herz bleibt dort zurück. **Emme - line!** **Agitato.** *fz* *cresc.* *cresc.*

**Agitato.** Bist du's? mein Ja - cob? Sprich, ist es kein Traum, kein Traum? **Ad**

Bist du's? Emme - li - ne? Sprich, ist es kein Traum, ist es kein Traum? **Ad**

**Agitato.** *p* *f* *p*

ha - be dich wie - der, noch glaub' ich es kaum; ich ha - be dich wie - der, noch glaub' ich es kaum; o komm an die treu - e, heiß - klopfende Brust; ich kann sie nicht tra - gen, zu

ha - be dich wie - der, noch glaub' ich es kaum; ich ha - be dich wie - der, noch glaub' ich es kaum; o komm an die treu - e, heiß - klopfende Brust; ich kann sie nicht tra - gen, zu

*cresc.* *f* *p* *f*

groß ist die Luft; ich kann sie kaum tra - gen, zu groß ist die Luft, zu groß, zu groß, zu groß ist die Luft, zu groß, zu groß - zu

groß ist die Luft; ich kann sie kaum tra - gen, zu groß ist die Luft, zu groß, zu groß ist die Luft, zu groß, zu groß - zu

*p* *f* *p* *cresc.* *f* *p* *fz* *fz* *fz* *fz* *fz*

groß ist die Luft.

Richard. Kinder, noch lebt der al - te Gott!

*loco.* *f* *Tempo I.* *fz*

**No. 20.**

**Schlus-Chor.**

*Allegro. Emmeline.*

Gertrud. Laf - set uns ihn dank - bar prei - sen, un - ser Dank steigt him - mel - wärts, denn des

Jacob. Laf - set uns ihn dank - bar prei - sen, un - ser Dank steigt him - mel - wärts.

Graf. Laf - set uns ihn dank - bar prei - sen, un - ser Dank steigt himmel - wärts.

Richard. Laf - set uns ihn dank - bar prei - sen, un - ser Dank steigt himmel - wärts.

*fz* *p*

Wie - der - se - hens Freu - den knüp - te er an Trennungs - schmerz, denn des

denn des Wie - der - se - hens Freu - den, denn des

denn des Wie - der - se - hens Freu - den, knüp - te er an Trennungsschmerz, des

Wie - der - se - hens Freu - den knüp - te er an Tren - nungs - schmerz.

Wie - der - se - hens Freu - den knüp - te er an Tren - nungs - schmerz.

Wie - der - se - hens Freu - den knüp - te er an Tren - nungs - schmerz. **Tutti.** Laf - set uns ih

**Tutti.** **Soli.**

Laf = fet uns ibn dank bar prei = fen, un = ser Dank steigt him = mel = wärts, un = ser

**Tutti.** **Soli.**

Laf = fet uns ibn dank = bar prei = fen, un = ser Dank steigt him = mel = wärts, un = ser

dank = bar prei = fen

*fp* *cresc.* *fz* *fz*

**Solo.**

Dank steigt him mel wärts, denn des Wie = der = se = hens Freu = den knüpf = te

**Solo.**

Dank steigt him = mel = wärts, knüpf = te er an

**Solo.**

un = ser Dank steigt him-mel = wärts, denn des Wie = der = se = hens Freu = den

*cresc.* *f* *p*

Tutti.

er an Tren-nungs-schmerz; laß - set uns ihn dank - bar prei - sen, laß - set  
 Tren - nungs - schmerz; laß - set uns ihn dank - = bar prei - sen,  
 knüpft - te er an Tren-nungs-schmerz; laß - set uns ihn dank - bar prei - sen,  
 Knüpf - te er an Tren-nungs-schmerz; laß - set uns ihn dank - bar prei - sen, *f*

uns ihn dank - bar prei - sen, un - ser Dank steigt him - mel - wärts, un - ser  
**Tutti.**  
 laßt ihn dank - bar prei - sen, un - ser Dank steigt him - mel - wärts, un - ser  
**Tutti.**  
 laßt ihn dank - bar prei - sen, un - ser Dank steigt him - mel - wärts, un - ser



*Più presto.*

Dank steigt him - mel = wärts, steigt him = = = mel = = = wärts, steigt

Dank steigt him = mel = wärts, steigt him = = = mel = = = wärts, steigt

Dank steigt him = mel = wärts, steigt him = = = mel = = = wärts, steigt

*Più presto.*

him = = = = mel = = = = wärts.

him = = = = mel = = = = wärts.

him = = = = mel = = = = wärts.

ENDE.